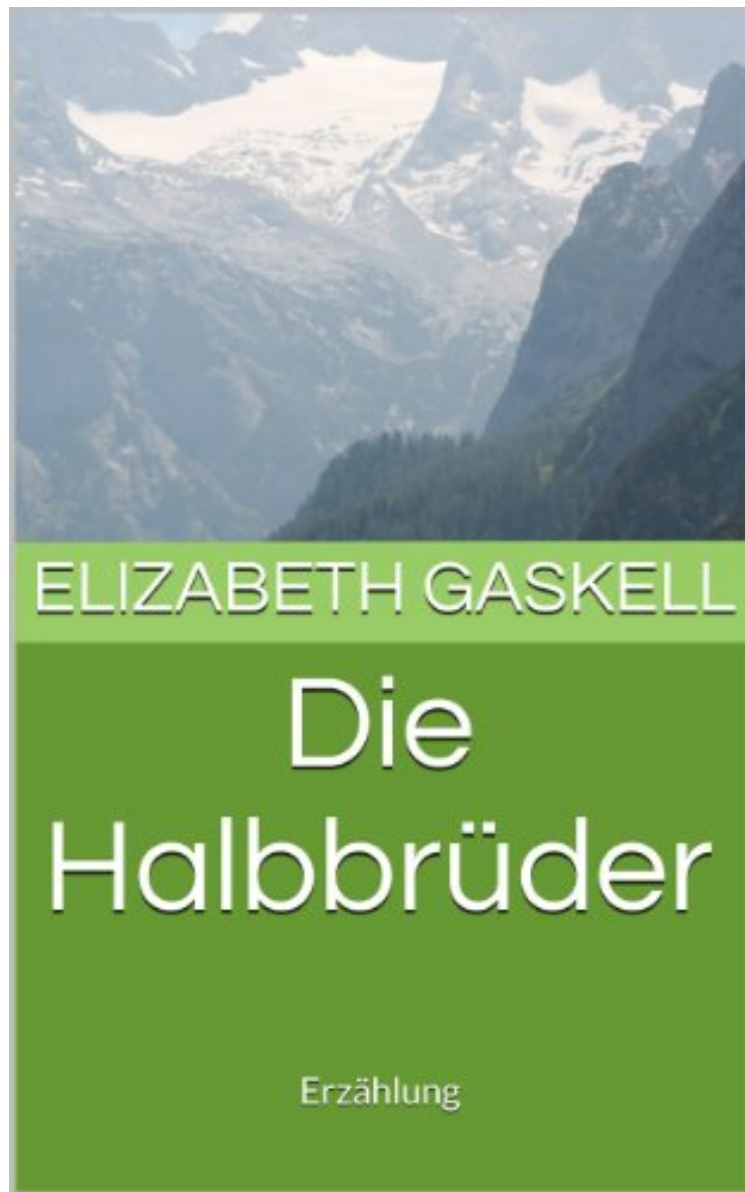


(Free pdf) Die Halbbrder: Erzhlung

Die Halbbrder: Erzhlung

Von Elizabeth Gaskell

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



Produktinformation -Verkaufsrank: #236474 in eBooksVerffentlicht am: 2014-04-18Erscheinungsdatum:
2014-04-18File Name: B00JSTSBL4 | File size: 67.Mb

Von Elizabeth Gaskell : Die Halbbrder: Erzhlung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Halbbrder: Erzhlung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Reizende ErzhlungVon QuadropheniaIch hatte wohl Glck, denn ich habe diese Erzhlung zu 0,- gekauft, aber ich htte

die paar Cent auch gerne dafür ausgegeben (und habe dafür den zweiten Band der Reihe gekauft). Es ist die traurige Geschichte eines kleinen Jungen, der als fünftes Rad am Wagen aufwächst und der sich dennoch opfert, um dem privilegiierteren Halbbruder das Leben zu retten. Es transportiert viel von den Gepflogenheiten der Zeit. Die Mutter heiratet, weil sie als Witwe bitterarm ist, sie erblindet und ihr Sohn ein besseres Leben haben soll. Das hat er dann zwar wirtschaftlich, doch die Liebe fehlt. Eine wichtige Rolle in diesem Buch spielt ein Hund namens... Lassie! Ja, kein Scherz. Ob die Erfinder des treuen Kameraden sich bei dieser Geschichte bedient haben? 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klassische, victorianische Kurzgeschichte Von Callisto Diese Kurzgeschichte veröffentlichte Gaskell in The Dublin University Magazine im November 1859. Sie erzählt die Geschichte zweier Halbbrüder, die des Erzählers Mr. Preston und die seines älteren Halbbruders Gregory. Mr. Prestons Mutter Helen heiratete jung, aus Liebe. Mit 20 war sie bereits Witwe und hatte zwei Kinder verloren. Nur Gregory blieb ihr, der ein Nachgeborener war und nach dem Tode seines Vaters, das Licht der Welt erblickte. Gregory war alles, was ihr von ihrer großen Liebe blieb. Um Gregory ernähren zu können, heiratete Helen erneut, diesmal William Preston, den Vater des Erzählers. William liebt Helen wirklich aus ganzem Herzen, Helen jedoch liebt ihn nicht, sie brauchte nur einen Versorger für Gregory. Irgendwann fällt das auch William Preston auf und er beginnt Gregory dafür zu hassen, und so ist es fast eine Befreiung für beide Eheleute, als Helen nach der Geburt des Erzählers verstirbt. Vorher jedoch legt sie dessen Hand in jene Gregorys und trägt ihm auf, auf seinen kleinen Bruder aufzupassen. William Preston sieht es aber als seine christliche Pflicht an, sich auch um Gregory zu kümmern und ihm eine gute Ausbildung zuteilwerden zu lassen. Ob Gregory wirklich eher einen niedrigen IQ hat oder ob er in der Schule versagt, weil er von allen für dumm gehalten wird, ist schwer zu sagen. Er wird jedenfalls Schafhirte, während sein kleiner Bruder, von allen verächtelt und von klein auf als etwas Besonderes angesehen, ein schulischer Berflieger wird. Gregorys Leben ist das von Aschenputtel aus dem Märchen. Er hütet die Schafe, wird von seinem Lehrmeister, dem alten Schfer gelobt für seine Fähigkeiten aber von seinem Stiefvater verächtlich behandelt. Selbst der Schferhund Lassie (ja, sie heißt wirklich so) hat darunter zu leiden. Dennoch bewahrt sich Gregory sein sanftes, liebevolles Wesen, geht allem rger aus dem Weg und hält das Versprechen, dass er seiner Mutter als Kind auf dem Sterbebett gab, dass er auf seinen kleinen Bruder aufpassen wird. Als sich der Erzähler, weil er sich beschützt, weil alle ihm immer gesagt haben, dass er alles schaffen kann, wenn er es nur will, in einem Schneesturm verirrt, weil er lieber den kurzen Weg statt des sicheren Weges wählt, ist sein Bruder sein Versprechen ein. Vielleicht ist dieses Einhalten des Versprechens auch eine Erlösung für ihn, er wählt den selben Ausweg aus einem unerträglichen Leben mit William Preston, wie einst seine Mutter Helen und gibt sein Leben für das des Erzählers. Diese Geschichte ist sehr melancholisch. Es ist eine Geschichte über Reue und Bedauern, weil man jemanden falsch eingeschätzt hat, ihn schlecht behandelt hat und nun ist es zu spät, das Gut zu machen. William versucht es an Lassie gut zu machen, aber er hat sie so oft schlecht behandelt, dass er das Vertrauen des Hundes nie wieder zurückgewinnt, sich aber dennoch um ihn kümmert. Gregory wurde missachtet, weil er dumm war und das nicht in das Leistungsbild des aufstrebenden Mittelstandes passt, in dem er gezwungen war zu leben. Gregorys leiblicher Vater war aber Bauer, da wäre Gregory der perfekte Sohn gewesen. Es ist eine Geschichte über einen sanften, schlecht behandelten Menschen, der dennoch nie grollt und seine Aufgabe erfüllt ohne dafür Dank zu erwarten und der auch weiß, dass er nicht in diese Gesellschaftsschicht passt, in der er nun leben muss. Eine besondere emotionale Tiefe bekommt die Geschichte dadurch, dass der Erzähler ein autodiegetischer Narrator mit internal focaliser ist (also der Erzähler zugleich Protagonist ist und auch die Gefühle des Story Characters beschreiben kann) und einen gleich zu Anfang der Geschichte, wenn man sie im Rahmen des frame tale round the sofa liest, darauf einstimmt, dass es eine traurige und lehrreiche Geschichte ist. If my dear brothers life and death does not speak for itself, no words of mine will teach you what may be learnt from it. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kannte ich noch nicht Von Olaf Gercke Diese Erzählung kannte ich noch gar nicht! Ich lese sehr viele Klassiker und dank sammeltwärtiger Familie gibt es auch vieles davon in unserem Haushalt. Diese Erzählung gehört nicht zu den bisher herausgebrachten Bänden von Manesse oder auch den alten DDR-Ausgaben. Ein wenig kurz, aber sehr rührend.

Kurzbeschreibung Inhalt Dies ist die Geschichte des armen Jungen Gregory, dessen Vater schon vor der Geburt starb. Die Mutter, eine blutjunge, bitterarme Witwe, liebte ihr Kind so sehr, dass sie, um seine Versorgung zu sichern, einen wohlhabenden älteren Mann heiratete, obwohl sie ihn nicht liebte. Sie starb, als sie diesem einen Erben gebar und fortan hatte Gregory, das ungeliebte Waisenkind, ein schweres Los zu tragen. Bis schließlich ein Ereignis eintrat, das endlich auch ihm die gebührende Liebe einbrachte - nur leider: zu spät... Die Autorin Elizabeth Cleghorn Gaskell, geborene Stevenson (29. September 1810 in London, - 12. November 1865 in Holybourne, Hampshire), war eine britische Schriftstellerin im viktorianischen Zeitalter. Ihre Romane vereinen die romantischen Liebesgeschichten einer Jane Austen mit der wirtschaftlichen Realität ihrer Zeit, wie auch von ihrem Mentor Charles Dickens oft beschrieben. weitere neu übersetzte Erzählungen **Onkel Peter** Vor einem halben Leben **Kurzbeschreibung Inhalt** Dies ist die Geschichte des armen Jungen Gregory, dessen Vater schon vor der Geburt starb. Die Mutter, eine blutjunge, bitterarme Witwe, liebte ihr Kind so sehr, dass sie, um seine Versorgung zu sichern, einen wohlhabenden älteren Mann

heiratete, obwohl sie ihn nicht liebte. Sie starb, als sie diesem einen Erben gebar und fortan hatte Gregory, das ungeliebte Waisenkind, ein schweres Los zu tragen. Bis schließlich ein Ereignis eintrat, das endlich auch ihm die gebührende Liebe einbrachte - nur leider: zu spät... Die Autorin Elizabeth Cleghorn Gaskell, geborene Stevenson (29. September 1810 in London, - 12. November 1865 in Holybourne, Hampshire), war eine britische Schriftstellerin im viktorianischen Zeitalter. Ihre Romane vereinen die romantischen Liebesgeschichten einer Jane Austen mit der wirtschaftlichen Realität ihrer Zeit, wie auch von ihrem Mentor Charles Dickens oft beschrieben. weitere neu übersetzte Erzählungen Onkel Peter Vor einem halben Leben